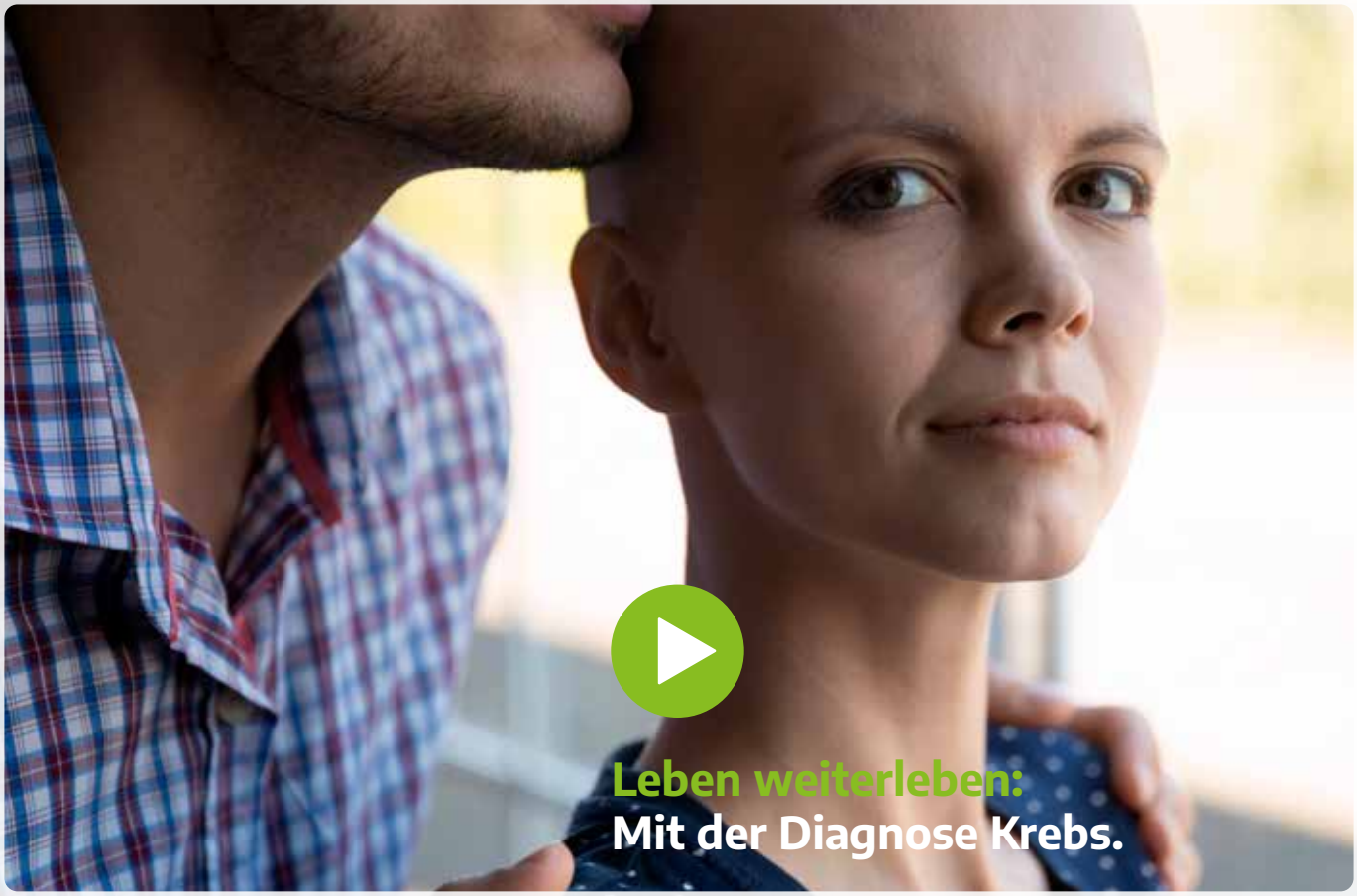
Jahresbericht 2021
der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

INHALT

70 Jahre Krebsgesellschaft NRW e.V. 7

1. KREBSPRÄVENTION 10

1.1 Allgemeine Krebsprävention: Internetangebot „Sei mal zu früh“ 11
1.2 Allgemeine Krebsprävention: Krebsprävention im Betrieb 11
1.3 Hautkrebsprävention: SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder 13
1.4 Hautkrebsprävention: The BIG BURN Theory in Schulen 14
1.5 Darm- und Hautkrebsprävention: Modellprojekt „Leicht gesagt und einfach gemacht“ 15

2. KREBSBERATUNG UND PSYCHOONKOLOGIE 16

2.1 Beratungsangebote der Krebsgesellschaft NRW e.V. 17
- Krebsberatung Düsseldorf
- Krebsberatung Rhein-Erft

2.2 Vortragsangebot „Niemand ist alleine krank“ 19

3. KREBSINFORMATON UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 20

3.1 Neues Corporate Design 21
3.2 Broschüren und Publikationen 22
3.3 Internetseiten und Social-Media 23
3.4 Pressearbeit 24
3.5 Veranstaltungen und Vorträge 26
3.6 Kommunikations-Kampagne und Schulcontest „Brich das Tabu“ 26

4. NETZWERK ONKOLOGIE 28

4.1 Bündnis Krebsprävention NRW 29
4.2 Qualitätsverbund Krebsberatung NRW 30
4.3 isPO (integrierte, sektorenübergreifende Psychoonkologische Versorgung) 31
4.4 Fachgruppe Selbsthilfe 32
4.5 Landeskrebsregister NRW (LKR) 33

5. SPENDEN UND HELFEN 34

5.1 Spenden und Zuwendungen 35
5.2 Benefiz-Aktion: Kilometer gegen Krebs 36
5.3 Hobbys gegen Krebs 37
5.4 Ein herzliches Dankeschön! 38

6. ÜBER UNS 40

6.1 Geschäftsführender Vorstand 41
6.2 Mitglieder 41
6.3 Geschäftsstelle 41

7. ZAHLEN & FAKTEN 42

7.1 Einnahmen und Mittelherkunft 43
7.2 Ausgaben und Verwendung 45
7.3 Umgang mit Spenden und Zuwendungen 46

Impressum 47

VORWORT

Krebs ist unsere Aufgabe,
das Leben unser Ziel.
Für die Menschen in NRW.

Liebe Lerserinnen und Leser,

Mit dem Jahr 2021 besteht die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. 70 Jahre; eine lange Zeit mit vielen Meilensteinen. Es sind Ereignisse und Errungenschaften in der Onkologie in NRW, die bis heute nachwirken und uns in unserem Tun bestärken. Eine Chronik mit Schlaglichtern finden Sie auf den Seiten 8 und 9 in diesem Bericht. Seit den Gründungstagen bringt jedes Jahr besondere Projekte und Herausforderungen mit sich: 2021 beeinflusste die Corona-Pandemie weiterhin unser Leben und unsere Arbeit. Mit wachsendem Wissen über das Virus zeigte sich, dass die Pandemie unseren Alltag über längere Zeit bestimmen wird. Für Menschen mit Krebs bedeutete diese Situation – neben dem Schock und den Belastungen der Krankheit – Isolation, mehr Angst und Einsamkeit. Unser Bestreben war es (und ist es), in diesen schwierigen Zeiten Beratung und Hilfe in Nordrhein-Westfalen konstant und verlässlich aufrechtzuerhalten. Mit vereinten Kräften konnten wir unser Beratungsangebot durchgehend anbieten und sogar verstärken – mit einer neuen Krebsberatungsstelle im Rhein-Erft-Kreis.

Parallel zu diesen Entwicklungen wandelte sich das äußere Gestaltungsbild der Krebsgesellschaft NRW e.V. Ein verjüngtes Logo und ein neues einheitliches Corporate Design vereint alle Bereiche und Angebote des Vereins – für einen starken Auftritt und bessere Sichtbarkeit nach außen.

Im Bereich „Krebsprävention“ konnten wir geplante Projekte dank ergänzender digitaler Angebote erfolgreich durchführen. Das noch junge Modellprojekt zur Leichten Sprache im Rahmen von Darm- und Hautkrebsprävention etablierte sich in den Reihen der bewährten Projekte „SunPass“ und „The BIG BURN Theory“. Einen Gesamtüberblick über alle Arbeitsbereiche und Projekte des Jahres finden Sie auf den nachfolgenden Seiten, dazu gehören auch Zahlen, Fakten und Personalien aus dem Berichtszeitraum.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist gemeinnützig und arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Um krebskranken Menschen und ihren Angehörigen Halt geben zu können, sind wir auf Spenden und Förderungen angewiesen. Allen Menschen, die uns treu verbunden sind, die unsere Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützen, möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne dieses Engagement wäre unser Wirken gegen Krebs in NRW nicht möglich. Wir sind für die Menschen in NRW da – mit Ihnen an unserer Seite.

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven
Vorstandsvorsitzender der
Krebsgesellschaft NRW e.V.

Sandra Bothur
Geschäftsführerin der
Krebsgesellschaft NRW e.V.

70 JAHRE

NRW GEGEN KREBS – DAMALS WIE HEUTE

Am 13. April 1951 wurde die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. ins Leben gerufen. Grund war die dramatische Versorgungssituation der Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die meisten Städte lagen in Trümmern, die Kliniken waren überfüllt, Tuberkulose grassierte. Viele Menschen mit Krebs konnten nicht behandelt werden. Dieser Notstand bewirkte eine immense Dynamik in Politik und Ärzteschaft.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. legte Grundsteine in allen Bereichen der Onkologie in NRW: angefangen von der Aufklärung über Krebsprävention, über Forschung, Diagnose und Therapie bis hin zur onkologischen Rehabilitation – Felder, die bis heute nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren haben.

Heute leben rund 330.000 Menschen mit der Diagnose Krebs in NRW. Jährlich erkranken mehr als 100.000 Menschen neu. Bei Frauen ist Brustkrebs die häufigste Erkrankung, bei Männern ist es das Prostatakarzinom, gefolgt von Lungen- und Darmkrebs. Mehr als jeder vierte Todesfall in der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens ist auf eine Krebserkrankung zurückzuführen.

Die Aufgaben der Krebsgesellschaft NRW e.V. liegen heute verstärkt in der Beratung und Begleitung von Krebsbetroffenen, in der onkologischen Netzwerkarbeit und im Bereich der Krebsprävention. Mit einer telefonischen Erstberatung für NRW, Krebsberatungsangeboten in Düsseldorf, Neuss und Hürth finden Ratsuchende kostenfreie Hilfe.

Mit dem Ziel, allen Ratsuchenden in NRW Zugang zu ambulanter Krebsberatung zu ermöglichen, treibt die Krebsgesellschaft NRW e.V. den Ausbau von Krebsberatungsstellen im Bundesland konsequent voran.

> **„Gegenwart und Zukunft der Krebsgesellschaft NRW sind sowohl geprägt von Historie und Herkunft, als auch beflügelt von neuen Ideen und Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig verlässliche Informationen und Angebote sind.“**

Professor Dr. Ullrich Graeven,
Vorstandsvorsitzender der Krebsgesellschaft NRW e.V.

Zeitgemäße Prävention
Neben der Krebsberatung setzt sich der Verein seit den Anfängen für die Krebsprävention ein. Entscheidende Schritte in der gynäkologischen Krebsvorsorge gelangen bereits in den 1960er und 1970er Jahren. Auf Betreiben des Vereins gelang es, die Krebsvorsorge in die Pflichtleistungen der Krankenkassen einzubeziehen. Die anderen Bundesländer folgten. Der PAP-Abstrich zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs ist seither fester Bestandteil des gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogramms.

Menschen in ihrer sozialen Lebenswelt abzuholen und zu motivieren ist heute Ziel moderner Präventionsarbeit. Jüngstes Projekt ist das Internetportal „Sei mal zu früh“ des „Bündnis Krebsprävention NRW“. Zeitgemäß sind hier lebensweltbezogene Informationen zur Krebsprävention zu finden. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. mit gesetzlichen Krankenkassen/-verbänden und Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung.

> **„Für die Zukunft haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen die psychosoziale Krebsberatung und Selbsthilfe in NRW weiter ausbauen, um Betroffene und Angehörige bestmöglich zu unterstützen. Damit weniger Menschen an Krebs erkranken, informieren wir verstärkt über präventive Möglichkeiten und investieren in unsere vielfältigen Projekte. Wichtige Bausteine sind und bleiben unsere Netzwerkarbeit und der Gemeinschaftsgedanke. Nur mit einem engagierten Team und vielen gleichgesinnten Kooperationspartner*innen kommen wir unserem Ziel näher: gemeinsam die onkologische Versorgung in NRW zu verbessern.“**

Sandra Bothur,
Geschäftsführerin der Krebsgesellschaft NRW e.V.

CHRONIK IN SCHLAGLICHTERN 1951 – 2021

1951

1951
Gründung der „Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten“ (GBK)

1952
Einrichtung von „Gynäkologischen Krebsberatungsstellen“

1953
Aufbau von 12 „Außenstationen“ zur Behandlung von Krebserkrankungen

Einrichtung von „Klimastationen“ (erstmalig Rehabilitation nach Krebs)

1956
Gründung der „ARGE Krebs“ in Bochum

GBK
Krebsgesellschaft NRW

1960

1964
Gründung zytologischer Untersuchungsstellen

1967
Eröffnung der „Essener Tumorklinik“ (heute Westdeutsches Tumorzentrum Essen)

1969
Einrichtung von Zytologieschulen

1970

1970
Etablierung der gynäkologischen Krebsvorsorge als Pflichtleistung der Krankenkassen

1974
Gründung eines Klinischen Krebsregisters für die Universitätskliniken Münster

1980

1982
Gründung der Aktionsgemeinschaft Tumorzentren und Onkologische Schwerpunkte (ATO)

1986
Gründung des Epidemiologischen Krebsregisters Münster

2000

2002
Start der konzertierten Aktion „Sicher fühlen“ zur Brustkrebsfrüherkennung

2004
Aus der GBK wird die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

2007
Offene Krebskonferenz mit mehr als 5.000 Besuchern in Düsseldorf

2007
Gründung der Fachgruppe Selbsthilfe

2009
Eröffnung der ambulanten Krebsberatungsstelle Düsseldorf

Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

2010

2010
Start der Aktion „1000 Mutige Männer“ zur Darmkrebsvorsorge

2012
Gründung der „Fachgruppe Qualitätsentwicklung Krebsberatung“ (heute: „Qualitätsverbund Krebsberatung NRW“)

2015
Beginn mit dem SunPass-Projekt in NRW (Sonnenschutz-Zertifikate in Kitas)

Erste Benefiz-Ruderregatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“

2016
Start des Projekts „THE BIG BURN Theory“ (Hautkrebsprävention in Schulen)

2018
Start der Kampagne „Sprich mit mir! Über Krebs.“

2019
Gründung des „Bündnis Krebsprävention NRW“

Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

2020

2020
Start der Aktion „Kilometer gegen Krebs“

Launch des Internetportals „Sei mal zu früh“ (Bündnis Krebsprävention NRW)

2021
Übernahme der ambulanten Krebsberatungsstelle Rhein-Erft

Start des Modellprojekts „Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“

1.

KREBSPRÄVENTION

Rund 40 Prozent aller jährlichen Krebsneuerkrankungen sind durch gesunde Lebensweise und aktive Krebsvorsorge vermeidbar. Unser Ziel ist es, dieses Potenzial auszuschöpfen, indem wir unser Know-how in der Krebsprävention gezielt einsetzen und weitergeben. Unsere konkreten Angebote helfen, gesundheitsbewusstes Verhalten im Alltag zu lernen und zu leben.

1. KREBSPRÄVENTION

1.1 ALLGEMEINE KREBSPRÄVENTION: Internetangebot www.sei-mal-zu-frueh.de

Auf Initiative der Krebsgesellschaft NRW e.V. gibt es seit 2019 das Bündnis Krebsprävention NRW. Zentrales Projekt des Bündnisses ist das Informations-Portal www.sei-mal-zu-frueh.de mit gesicherten Daten zur Vorbeugung und Früherkennung von Krebs. Neben den abrufbaren Informationen liegt der Schwerpunkt des Portals auf Angeboten für verschiedene Zielgruppen, zum Beispiel Vorträge für Unternehmen und Kommunen sowie Projekte für Kitas und Schulen.

Umsetzung und Ausblick

Im Berichtsjahr wurde das Portal kontinuierlich gepflegt und erweitert. Um einen weiteren Informationsservice zur bieten und noch mehr Menschen für das Thema Prävention zu interessieren, wurde ein Konzept für einen Newsletter entwickelt. Dieser wird im kommenden Jahr verfügbar sein.

www.sei-mal-zu-frueh.de

1.2 ALLGEMEINE KREBSPRÄVENTION: Krebsprävention im Betrieb

Seit 2013 bietet die Krebsgesellschaft NRW e.V. Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ein Seminarprogramm zur Krebsprävention an. Seit 2020 ist das Angebot in die Aktivitäten des Bündnisses Krebsprävention NRW eingebunden und wird dort gefördert. Jeweils einstündige Vorträge informieren zu den Themen Haut-, Brust-, Darm- und Blasenkrebsprävention. Neu dazugekommen ist eine Seminarreihe zur allgemeinen Krebsprävention, die sich an verschiedene Zielgruppen wendet. Die Seminare werden von Fachärztinnen und Fachärzten aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich durchgeführt. Für jedes Themen-Modul gibt es kompakte Informationsmaterialien.

Seminarprogramm zur Krebsprävention in NRW (Online und Präsenz)

- Brustkrebsfrüherkennung
- Blasenkrebsfrüherkennung
- Darmkrebsfrüherkennung
- Hautkrebsfrüherkennung
- Krebsprävention – was kann ich tun? (Frauen)
- Krebsprävention – was kann ich tun? (Männer)
- Krebsprävention – was kann ich tun? (Frauen & Männer)
- Krebsprävention – was kann ich tun? (für Eltern)

Mit dem speziell auf das Setting „Arbeitswelt" zugeschnittenen Angebot, wird es Unternehmen leichtgemacht, das Thema „Krebsprävention" aufzugreifen und mit geringem Aufwand im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung umzusetzen. Über diesen Zugang wird eine große Zielgruppe themenspezifisch über die Möglichkeiten der Krebsvorbeugung und -früherkennung informiert und zur Inanspruchnahme jeweiliger empfehlenswerter Früherkennungsangebote motiviert. Die Gruppenvorträge verfolgen das Ziel, die allgemeine Gesundheitskompetenz der Zuhörerinnen und Zuhörer zu stärken, um somit eine individuelle und informierte Entscheidung für die persönliche Krebsprävention treffen zu können.

Umsetzung und Ausblick

In 2021 wurden insgesamt 41 Seminare durchgeführt, davon aufgrund der Covid-19-Pandemie 32 Online-Seminare. Die Umstellung der Seminare zeigte sich erfolgreich und ergänzt fortan das Angebot zur Wissensvermittlung.

BÜNDNIS KREBSPRÄVENTION NRW

1.3 HAUTKREBSPRÄVENTION: SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder

Jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken. Um nachhaltigen Schutz vor zu viel schädlicher UV-Strahlung so früh wie möglich zu gewährleisten und insbesondere die empfindliche Kinderhaut besser zu schützen, führt die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam mit der IKK classic seit 2014 das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ für Kindertagesstätten in NRW durch.

Zentraler Gegenstand des Projektes ist eine festgelegte Sonnenschutzvereinbarung, die jede Projektkindertagesstätte erfüllen muss, um die Auszeichnung als „Sonnenschutz-Kindertagesstätte“ zu erhalten. Das Projekt beeinflusst sowohl die Rahmenbedingungen der Kindertagesstätten, wie die Einrichtung von Schattenplätzen als auch die gesundheitlichen Kompetenzen des Einzelnen, u.a. im Hinblick auf die kindgerechte Wissensvermittlung anhand verschiedener Materialien.

Ziele des Projektes sind, die teilnehmenden Kindertagesstätten hinsichtlich der Gefahren von häufiger und intensiver UV-Strahlung im Kindesalter aufzuklären und sie bei der Umsetzung von Sonnenschutzstandards zu unterstützen. Auch gilt es, die Kinder spielerisch an das Thema UV-Schutz heranzuführen und Eltern sowie Mitarbeitende in den Kitas für das Thema zu sensibilisieren. Dies erfolgt in langjähriger Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und Fachärzten der Dermatologie. Die Kinder sollen vor gesundheitsschädigenden Mengen ultravioletter Strahlung geschützt werden, um letztlich ihr Erkrankungsrisiko zu verringern.

Umsetzung und Ausblick

Trotz weiterhin erschwerter Bedingungen im zweiten Pandemiejahr konnte das Projekt vorangebracht werden. Die Etablierung eines neu entwickelten Rezertifizierungsverfahren verlief erfolgreich und wurde von den Kitas gut aufgenommen. Insgesamt konnten 9 Kitas zertifziert und 10 Kitas rezertifiziert werden. Die fachärztlichen Vorträge für Eltern und Erziehende wurden online mit guter Resonanz abgehalten. Insgesamt erwiesen sich digitale Angebote auch in diesem Projekt als sinnvolle Ergänzungen. Der Start in die SunPass-Saison 2021/2022 mit Online-Auftaktveranstaltungen erfolgte im Herbst erfolgreich und legte den Grundstein für ein weiteres Projektjahr.

Sonnenschutz kann viel Spaß machen. Die Kinder in den Kitas sind sehr kreativ.

1.4 HAUTKREBSPRÄVENTION: „The BIG BURN Theory“ in Schulen

„The BIG BURN Theory“ ist ein Hautkrebspräventionsprojekt in Kooperation mit der Krankenkasse BARMER und richtet sich explizit an weiterführende Schulen. Ziel ist es, Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren über die Gefahren von UV-Strahlung zu informieren und zu motivieren Schutzvorkehrungen zu treffen, um das Risiko, im späteren Leben an Hautkrebs zu erkranken, zu verringern.

Im Mittelpunkt stehen interaktive Lerninhalte, die sich nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie „The Big Bang Theory“ den Themen ultraviolette Strahlung und Hautschutz auf zielgruppengerechte Art nähern. Die Wissensvermittlung läuft primär über die Projektwebsite www.bigburn.de. Hier durchlaufen die Schüler*innen verschiedene Stationen, die ihnen Wissen zum Thema UV-Schutz und Hautkrebs vermitteln. Mit der Teilnahme an der BIG BURN Challenge können die Schüler im Anschluss das Erlernte auf spielerische Weise überprüfen. Dabei treten sie gegen andere Klassen/Kurse aus teilnehmenden Schulen aus ganz NRW an. Zum Ende des laufenden Projektjahres erhalten die drei bestplatzierten Klassen/Kurse Preise, die bei individuell vereinbarten Preisübergaben in den Schulen an die Gewinner durch die Krebsgesellschaft NRW e.V. und die BARMER überreicht werden.

Umsetzung und Ausblick

Da auch in diesem Projekt digitale Angebote zur Verfügung stehen, konnte die „BIG BURN Theory“ im Jahr 2021 sogar einen Teilnehmerrekord, mit insgesamt 62 angemeldeten Klassen/Kursen, verbuchen. Alle Klassen und Kurse führten das Projekt erfolgreich durch und traten in der BIG BURN Challenge gegeneinander an. Den ersten Platz sicherte sich der Differenzierungskurs Klasse 9 NSS des Joseph-Haydn-Gymnasiums in Senden. Die 9a des Gymnasiums Antonianum in Geseke kam auf Platz 2 und die 6a des Städtischen Gymnasiums Holthausen Hattingen erkämpfte sich den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Des Weiteren wurde das Jahr genutzt, um die Projekt-Materialien sowie die Website gestalterisch zu überarbeiten und neu aufzulegen.

www.bigburn.de

Starkes Schul-Engagement für gesunde Haut und weniger Hautkrebs: Die siegreichen Schülerinnen und Schüler vom Joseph-Haydn-Gymnasium in Senden.

1.5 DARM- UND HAUTKREBSPRÄVENTION IN LEICHTER SPRACHE: Modellprojekt: „Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“

Jüngstes Projekt im Bereich Krebsprävention ist das Modellprojekt „Leicht gesagt und einfach gemacht“. Im Fokus des Projekts stehen Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten oder sogenannten geistigen Behinderungen.

Laut einer Untersuchung der Ärztekammer Nordrhein und des Interdisziplinären Zentrums für Versorgungsforschung der Universität Witten/Herdecke nehmen Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung Krebsfrüherkennungsprogramme deutlich weniger in Anspruch als der Durchschnitt der Bevölkerung. Auf invasive Verfahren wie die Darmspiegelung trifft dies in besonderem Maße zu.

Um den Zugang zur Krebsprävention für diese Zielgruppen zu verbessern, bedarf es barrierefreier Kommunikation und einfacher Zugangsmöglichkeiten.

Das Projekt wird durch die Evangelische Stiftung Volmarstein mit dem „Kompetenzzentrum Barrierefreiheit“ angeleitet und durch die Hochschule für Gesundheit in Bochum mit dem „Department of Community Health“ und die Ärztekammer Nordrhein begleitet.

Umsetzung und Ausblick

In 2021 wurden im ersten Schritt die Inhalte für die Materialien zur Darmkrebsfrüherkennung in Alltagssprache erarbeitet. Darauf aufbauend entstanden erste Materialien in Leichter Sprache. Dabei stellte die Arbeit im Rahmen von Fokusgruppen, bestehend aus Ärztinnen, Ärzten und Menschen mit Lernschwierigkeiten, die zielgruppengerechte Ansprache sicher. Die Materialien umfassen u.a. einen Tischaufsteller mit Bildern und Wortbeispielen in Leichter Sprache zur Unterstützung des ärztlichen Beratungsgesprächs.

Im kommenden Jahr sollen die Kommunikationsmaterialien fertiggestellt und im Rahmen einer Pilotphase in niedergelassen Praxen getestet werden. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert.

2.

KREBSBERATUNG & PSYCHOONKOLOGIE

Wir helfen Menschen mit Krebs, mit der Krankheit zu leben.

Lebensqualität mit Krebs – in allen Erkrankungsphasen – für Erkrankte und ihre Familien: das ist unser Bestreben und Ziel. Mit kompetenter Beratung bei psychischen und sozialen Belastungen geben wir Orientierung und stärken die Entscheidungskompetenz. Um allen Krebsbetroffenen in NRW Zugang zu ambulanter Beratung zu ermöglichen, unterstützen wir den flächendeckenden und nachhaltigen Ausbau der Krebsberatungsstellen im Lande. Für eine bestmögliche Beratung setzen wir im Qualitätsverbund Krebsberatung NRW anerkannte Qualitätskriterien um und entwickeln diese weiter.

2. KREBSBERATUNG UND PSYCHOONKOLOGIE

2.1 BERATUNGSANGEBOTE DER KREBSGESELLSCHAFT NRW E.V. AUF EINEN BLICK

Telefonische Erstberatung für NRW
(geleistet durch die Krebsberatung Düsseldorf)

Telefon: 0211 30201757
Montag 09:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 17:00 Uhr

Krebsberatung Düsseldorf
Fleher Straße 1, 40223 Düsseldorf (Bilk)
Telefon: 0211 30201757
info@krebsberatungduesseldorf.de
www.krebsberatungduesseldorf.de

Familiensprechstunde für
erkrankte Eltern mit minderjährigen Kindern

Außensprechstunden:
Luisenkrankenhaus Düsseldorf
Luise-Rainer-Straße 6-10, 40235 Düsseldorf
Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr

Johanna-Etienne-Krankenhaus
Buschhausen 16, 41462 Neuss
Donnerstag 12.00 bis 17.00 Uhr

Krebsberatung Rhein-Erft
Reifferscheidstr. 2-4, 50354 Hürth
Telefon: 0 2233 61 98 480
E-Mail:
beratung-rheinerft@krebsgesellschaft-nrw.de

Außensprechstunden:
GFO Klinik Brühl Marienhospital
Mühlenstr. 21-25, 50321 Brühl
Donnerstag 13:00 bis 17:00 Uhr

St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind
Werthmannstr. 1, 50935 Köln,
Dienstag 9:00 bis 17:00 Uhr

Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling
Bonner Straße 84, 50389 Wesseling
Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Die Diagnose Krebs stellt alles auf den Kopf. Der Alltag, Pläne und auch das Umfeld, Familie und Beruf – alles gerät in den Sog der Krankheit.

Mit der Krebsberatung Düsseldorf berät die Krebsgesellschaft NRW e.V. seit 2009 Betroffene in allen Erkrankungsphasen. Im Mai 2021 konnte das Beratungsangebot mit einem neuen Standort in Hürth und weiteren Außensprechstunden im Rhein-Erft-Kreis und in Neuss erweitert werden.
Die Beratungsstellen unterstützen bei sozialen und alltagspraktischen Fragen rund um die Erkrankung sowie bei psychischen Belastungen, Ängsten und Sorgen. Das Beratungsangebot ist niederschwellig, kostenfrei und streng vertraulich.

Die Beratungen werden von psychoonkologischen Fachkräften ausgeführt. Eine Assistenzkraft koordiniert die Termine und ist erste Ansprechperson für Ratsuchende.

Betroffene und Angehörige erhalten

- verlässliche Information zu allen Fragen rund um Krebserkrankungen
- qualifizierte Beratung und Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf
- qualifizierte Anleitung und Unterstützung bei lebenspraktischen Fragestellungen
- Kontakte zu weiteren Anlaufstellen und Fachleuten im Netzwerk

Neben den Kernberatungsaufgaben bieten beide Krebsberatungsstellen Außensprechstunden für Patientinnen und Patienten an. Die Krebsberatung Düsseldorf berät zudem mit einer Familiensprechstunde speziell erkrankte Eltern mit minderjährigen Kindern.

Umsetzung und Ausblick

Zu Beginn des Jahres konnten aufgrund der Corona-Pandemie die Präsenzberatungen in den Beratungsstellen und im Rahmen der Außensprechstunden nur eingeschränkt stattfinden.

Das Beratungsangebot konnte unter Einhaltung der Hygienevorschriften der Bundesregierung durchgeführt werden. Telefonische und schriftliche Beratungen wurden durchgängig angeboten und durch Video-Beratungen ergänzt. Das digitale Angebot wurde seitens der Ratsuchenden gut angenommen. Durch Übernahme der Krebsberatung Rhein-Erft verstärkt die Krebsgesellschaft NRW e.V. im Mai ihr Beratungsangebot in der Region. Für das kommende Jahr ist mit Olpe ein weiterer Beratungsstandort geplant.

Beratungsstelle Düsseldorf
Im Zuge des Rebranding-Prozesses der Krebsgesellschaft NRW e.V. erfolgte für die Krebsberatung Düsseldorf die Umstellung auf das neue Corporate Design. Ein neues Logo und die Hausfarben (Schwarz und Grün) verdeutlichen die Zugehörigkeit zur Krebsgesellschaft NRW e.V. (siehe dazu Seite 21).

Krebsberatung Düsseldorf
Krebsgesellschaft NRW e.V.

Beratungen in der Krebsberatung Düsseldorf 2021

- 2060 Kontakte gesamt, 1179 Beratungskontakte
- 85 % Frauen, 15 % Männer
- 74 % selbst erkrankt, 24 % Angehörige oder Personen aus dem engeren Freundeskreis

Finanziell gefördert wird das Beratungsangebot der Krebsberatung Düsseldorf durch die die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen und das Land NRW sowie durch die Bürgerstiftung BürgerStiftung Düsseldorf und die Jolly Beuth Stiftung.

Beratungsstelle Rhein-Erft
Im Mai 2021 nahm die Krebsberatung Rhein-Erft ihre Arbeit auf. Nach langjähriger Trägerschaft durch die Malteser in Kooperation mit dem Caritasverband Rhein-Erft-Kreis e.V. übernahm die Krebsgesellschaft NRW e.V. die Beratungsstelle, um das Beratungsangebot in der Region aufrecht zu erhalten.

Krebsberatung Rhein-Erft
Krebsgesellschaft NRW e.V.

Beratungen in der Krebsberatung Rhein-Erft (Mai bis Dezember 2021)

- 676 Kontakte gesamt, 501 Beratungskontakte
- 68 % Frauen, 32 % Männer
- 81 % selbst erkrankt, 17 % Angehörige oder Personen aus dem engeren Freundeskreis

Finanziell gefördert wird das Beratungsangebot der Krebsberatung Rhein-Erft durch die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen und das Land NRW sowie durch die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln.

Seit 2020 besteht eine gesetzliche Regelung zur anteiligen Finanzierung der ambulanten Krebsberatung durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Da die Finanzierung trotz zusätzlicher Förderung durch das Land NRW nicht vollumfänglich ist, müssen die restlichen Kosten durch Eigenmittel der Krebsgesellschaft NRW e.V. gedeckt werden.

Detaillierte Informationen über die Leistungen der Krebsberatungsstellen Düsseldorf und Rhein-Erft bietet der separate Jahresbericht, der als Druckversion angefordert oder als PDF auf der Homepage der Krebsgesellschaft NRW e.V. heruntergeladen werden kann.

Flyer mit Übersicht über die Beratungsangebote der Krebsgesellschaft NRW e.V.

2.2 VORTRAGSANGEBOT „NIEMAND IST ALLEINE KRANK“

Das Vortragsangebot „Niemand ist alleine krank“ ist speziell auf Unternehmen und öffentliche Einrichtungen zugeschnitten und kann als Modul zur betrieblichen Gesundheitsförderung bei der Krebsgesellschaft NRW e.V. gebucht werden.

Die etwa 1,5 stündigen, dialogisch ausgerichteten Vorträge richten sich an An- und Zugehörige von Krebsbetroffenen im betrieblichen Setting. Sie sollen dabei unterstützen, ein besseres Verständnis für die Situation von Krebsbetroffenen und Angehörigen zu erhalten. Ein Schwerpunkt liegt auf den Herausforderungen der Angehörigen und dem Umgang mit betroffenen Kolleginnen oder Kollegen. Zielsetzung: Krebs ist im Betrieb kein Tabuthema mehr.

Umsetzung und Ausblick

In Folge der Anschubförderung der Gert und Susanna-Mayer-Stiftung wurde der Vortrag in das Gesamtangebot des Vereins überführt.

Erfahrene Psychoonkologinnen und Psychoonkologen aus kooperierenden ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen unterstützen das Seminar als fachkompetente Referentinnen und Referenten.

Im zweiten Pandemiejahr zeigten sich Unternehmen bei der Seminarbuchung weiterhin zurückhaltend. Vier Online-Veranstaltungen wurden durchgeführt. Die Resonanz der Teilnehmenden fiel sehr positiv aus, so dass der Vortrag auch in 2022 weiterhin angeboten wird.

3.

KREBSINFORMATION UND ÖFFENTLICH-KEITSARBEIT

Wir helfen, gute Entscheidungen zu treffen.

Unser Ziel ist es, mit qualitätsgesicherten Informationen Kenntnisse zu vermitteln und Wissen zu fördern für mehr Entscheidungskompetenz und Sicherheit. Dies erreichen wir mit unseren Medien und Kommunikationsmaßnahmen.

3. KREBSINFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3.1 NEUES CORPORATE DESIGN

Im Jubiläumsjahr wurde die Gelegenheit wahrgenommen, das Corporate Design des Vereins zu überarbeiten. Im ersten Schritt wurde das Vereinslogo modernisiert. Der neue Look konzentriert sich auf die Farben Schwarz und Grün. Ohne den Wiederkennungswert zu schwächen, steht das Logo nach wie vor im starken Verbund mit der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und den Schwestergesellschaften der anderen Bundesländer.

Logo (2005 – 2020)

Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Logo (2021)

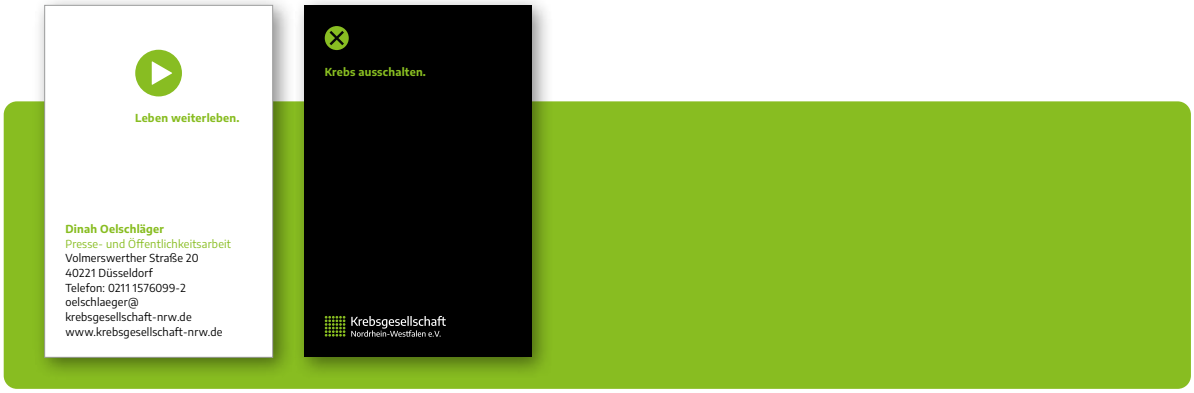
Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Von der Krebsprävention, Krebsberatung bis hin zur Qualitätssicherung und Netzwerkarbeit übernimmt die Krebsgesellschaft NRW e.V. viele Aufgaben und ist weiter gewachsen. Das Beratungsangebot konnte verstärkt werden. Dieser Entwicklung folgte die Entscheidung „alte und neue“ Aufgabenfelder in einem Corporate Design sichtbar zu vereinen.

Für das Aufgabenspektrum des Vereins stehen zwei starke Symbole und Slogans:

Das Playzeichen mit dem Slogan „Leben weiterleben“ steht für die Aufgabenfelder „Information, Beratung und Begleitung“.

Das X mit dem Slogan „Krebs ausschalten“ steht für soziales Engagement und das Ziel, Krebs durch Prävention zu reduzieren. Das X steht für eine Grundhaltung, Krebs entgegenzutreten – mit Verlässlichkeit, gemeinschaftlichem Handeln und Fördern.



3.2 BROSCHÜREN UND PUBLIKATIONEN

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. bietet mit der „Info-Reihe“ und weiteren Publikationen ein breites Spektrum an Informationsmaterialien zum Thema Krebs. Diese können NRW-weit kostenfrei als Printmedien bestellt oder über die Website www.krebsgesellschaft-nrw.de als PDF heruntergeladen werden.

Broschüren und Flyer der Info-Reihe

- Ratgeber „Was bedeutet ein auffälliger Befund bei der gynäkologischen Krebsfrüherkennung?“
- Ratgeber „Diagnose Krebs“
- Ratgeber „Komplementäre Behandlungsmethoden bei Krebs“
- Ratgeber „Mit Leib und Seele leben“ (Teil 1 körperliches Wohlbefinden)
- Ratgeber „Mit Leib und Seele leben“ (Teil 2 seelisches Wohlbefinden)
- Ratgeber „Sozialleistungen bei Krebs“
- Ratgeber für „Angehörige von Krebspatienten“
- Ratgeber „Was Kindern und Jugendlichen hilft, wenn Eltern an Krebs erkranken“
- Kinderbüchlein „Das liebe Sonnenlicht“
- Ratgeber „Krebs im Netz“
- Ratgeber „Fatigue bei Krebs“
- Zu Lebzeiten, die Zukunft gestalten. Ratgeber für Testament und Vorsorge
- Den letzten Weg gemeinsam gehen. Ratgeber „Hilfe zur Sterbebegleitung“
- Anleitungskarte „Selbstuntersuchung der Brust“
- Anleitungskarte „Selbstuntersuchung der Hoden“
- Anleitungskarte „Selbstuntersuchung der Haut“
- Lesezeichen mit Empfehlungen zur Krebsprävention

Umsetzung und Ausblick

Im Jahr 2021 wurden rund 29.500 Broschüren auf konkrete Bestellung hin in NRW verschickt. Im Vergleich zum Vorjahr (31.600) gab es einen leichten Rückgang. Mit 3.104 versendeten Exemplaren gehörte der Ratgeber „Was bedeutet ein auffälliger Befund bei der gynokologischen Krebsfrüherkennung?“ zu den meistbestellten Broschüren, gefolgt von den Ratgebern „Sozialleistungen“ (2.564) und „Komplementäre Methoden bei Krebs” (2.415). Große Besteller*innen waren Kliniken mit 39% und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit 31%.

Im kommenden Jahr wird das neue Corporate Design auf die ersten Broschüren übertragen. Titel, die älter als fünf Jahre sind, werden inhaltlich aktualisiert.

Im Berichtsjahr konnte das neue CD bereits in einigen Medien und Materialien umgesetzt werden.

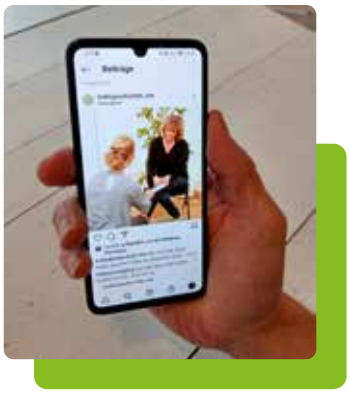
3.3 INTERNETSEITEN UND SOCIAL MEDIA

Ergänzt wird das Portfolio an gedruckten Informationen durch ein breites Internetangebot der Krebsgesellschaft NRW e.V. und Informationen in den sozialen Netzwerken. Das Internetangebot der Krebsgesellschaft NRW e.V. teilt sich in eine Hauptseite und sechs themen- oder projektbezogene Seiten auf.

Internetangebot

- www.krebsgesellschaft-nrw.de
- www.krebsberatungduesseldorf.de
- www.komplementaermethoden.de
- www.sei-mal-zu-frueh.de (Kooperation Bündnis Krebsprävention NRW)
- www.bigburn.de
- www.hobbys-gegen-krebs.de
- www.kilometergegenkrebs.de

Um in den sozialen Netzwerken präsent und aktiv zu sein, betreibt die Krebsgesellschaft NRW e.V. fünf Social-Media-Kanäle.



Soziale Netzwerke

- Facebook
- Instagram
- Twitter
- LinkedIn (neu hinzugekommen 2021)
- YouTube (nur Begleitkanal)

Social-Media-Kampagnen 2021

- Video-Contest: #brichdastabu #sprichmitmir
- Webangebot „Sei mal zu früh“
- Aktion „Kilometer gegen Krebs“
- Wettbewerb „Hobbys gegen Krebs“
- Modellprojekt „Leicht gesagt und einfach gemacht“

Follower und Abos 2021

- **Facebook:** Anstieg von 1.167 auf 1.279 Abonnentinnen und Abonnenten.
- **Instagram:** Anstieg von 1.072 auf 1.338 Follower.
- **Twitter:** Anstieg von 242 auf 328 Follower.
- **LinkedIn:** Anstieg von 27 (Juli) auf 63 Follower.
- **YouTube:** nur Begleitkanal

Umsetzung und Ausblick

Das gesamte Webangebot der Krebsgesellschaft NRW e.V. ist über die Jahre organisch mit Projekten und neuen Aufgaben stetig gewachsen. Um eine bessere Übersichtlichkeit mit stärkerer Online-Präsenz zu erreichen, wurde der Entschluss gefasst, die Hauptseite neu aufzulegen. Die Projektseiten sollen unter diesem „Dach“ neu firmiert und vereint werden. Der Relaunch ist für Ende 2022 geplant.

Die vorhandenen Social Media-Plattformen wurden in 2021 weiter etabliert und um LinkedIn erweitert. Das organische Wachstum erfolgte in kleinen, aber kontinuierlichen Schritten. Postings werden nach einem festen Redaktionsplan veröffentlicht.

Im nächsten Jahr soll über die Kanäle Facebook und Instagram weiter nach einem festen Redaktionsplan kommuniziert werden. Dabei werden Leitthemen sowie aktuelle Gegebenheiten beachtet.

3.4 PRESSEARBEIT

Die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V. wird kontinuierlich durch Maßnahmen der Pressearbeit flankiert. Schwerpunkte bilden schriftliche Presseinformationen und Interviews. Pressegespräche erfolgen bei größeren Anlässen. Am Ende jeden Jahres wird ein Pressespiegel als Gesamtüberblick erstellt.

Umsetzung und Ausblick

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 17 Presseinformationen verschickt. Klassische Pressearbeit ist nach wie vor ein wichtiges Instrument der externen Kommunikation und wird auch im kommenden Jahr die Arbeit in den sozialen Medien flankieren.

MONAT	THEMA DER PRESSEINFORMATION
Januar/Februar	• Weltkrebstag 2021: Krebsgesellschaft NRW ruft zum Jugendvideo-Contest auf
März	• Krebs & Corona: Krebsberatung Düsseldorf ist für Ratsuchende da
April	• Online-Veranstaltungswoche für Menschen mit Krebs: German Cancer Survivors Week • #NRWgegenKrebs – damals wie heute: Krebsgesellschaft NRW e.V. wird 70 Jahre • Krebs-Vorsorge verstehen. Krebs früh erkennen. Modellprojekt zur Darm- und Hautkrebsprävention in Leichter Sprache • Krebsberatung Düsseldorf jetzt im „Etienne“: Erstes Angebot im Umkreis
Mai/Juni	• Malteser übergeben Krebsberatungsstelle an die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. • Tag des Chronischen Erschöpfungssyndroms Fatigue: chronische Müdigkeit und Erschöpfung bei Krebs • Sechs kostenfreie Online-Veranstaltungen für Menschen mit Krebs: German Cancer Survivors Week 2021 • Tag des Sonnenschutzes: Krebsgesellschaft NRW appelliert, Hautschutz aktiv umzusetzen • Starkes Schul-Engagement für gesunde Haut und weniger Hautkrebs: Gymnasium Horn-Bad Meinberg gewinnt „BIG BURN Challenge“
Juli/August	• 9c und 9e des Gymnasiums Antonianum machen sich stark gegen Hautkrebs und überzeugen bei „The BIG BURN Challenge“
September/Oktober	• Mit kreativen Ideen gegen Krebs: Packendes Live-Finale beim Wettbewerb „Hobbys gegen Krebs“ im Gare du Neuss
November	• Diagnose Krebs. Wie sag ich ´s meinem Kind? Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. bietet Telefonberatung und Informationen für erkrankte Eltern • Papa hat Krebs: Krebsgesellschaft NRW e.V. bietet Unterstützung für Kinder erkrankter Eltern
Dezember	• Qualitätsverbund Krebsberatung NRW: Steigender Beratungsbedarf und Videoberatung in Zeiten der Corona-Pandemie • Verein „Düsseldorf am Ruder“ unterstützt Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V.: Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller übergibt weihnachtlichen Spendenscheck und erhöht die Spendensumme

FORUM
Magazin der Deutschen Krebsgesellschaft
Dezember 2021

FORUM
Magazin der Deutschen Krebsgesellschaft
September 2021

General Anzeiger
Medizin-Spezial
01/2021

Newsletter
Berufsgenossenschaft Holz und Metall
15.02.2021

Gesundheitsbote NRW
Düsseldorf 01/2021

3.5 VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

Um in der Öffentlichkeit präsent zu sein, Wissen zu vermitteln und den aktiven Austausch mit der Bevölkerung zu suchen, veranstaltet die Krebsgesellschaft NRW e.V. eigene Events und Vorträge und nimmt an Veranstaltungen Dritter teil.

Im Frühsommer beteiligte sich die Krebsgesellschaft NRW e.V. an der (digitalen) German Cancer Survivors Week, veranstaltet durch die Deutsche Krebsstiftung. Vom 31. Mai bis zum 5. Juni konnten Betroffene und Angehörige an kostenfreien Online-Vorträgen, Diskussionen und Workshops teilnehmen.

Vorträge der Krebsgesellschaft NRW e.V. im Rahmen der German Cancer Survivors Week:

- Komplementäre Methoden bei Krebs (gemeinsam mit der Krebsgesellschaft Thüringischen e.V.)
- „Sprich mit mir! Über Krebs“ – Talkrunde zum Thema „Krebs und Kommunikation“

Vorträge durch die Krebsberatungen Düsseldorf und Rhein-Erft

- Insgesamt wurden 14 Vorträge zu dem Thema „Sozialleistungen für Krebspatientinnen und -patienten“ zu Unterstützungsangeboten für Betroffene und Angehörige gehalten.

3.6 KOMMUNIKATIONS-KAMPAGNE UND VIDEOCONTEST „BRICH DAS TABU“

Der Videocontest „Brich das Tabu“ im Rahmen der Kampagne „Sprich mit mir! Über Krebs“ spricht junge Menschen an, sich mithilfe des Mediums „Video“ mit dem Thema „Krebs-Tabu“ zu beschäftigen. Schulen und Jugendeinrichtungen treten mit Videobeiträgen gegeneinander an. Eine Jury wählt den Siegerbeitrag.

Zielsetzung der Kampagne ist der öffentliche Diskurs über Krebs. In der Ansprache verschiedener, speziell junger Zielgruppen, werden sprachliche Tabus eingerissen und Berührungsängste abgebaut.

Highlights der Gesamtkampagne

- Buch „Sprich mit mir! Über Krebs.“ (seit 2019)
- Poetry-Slam (2019)
- Gesprächstraining für Betroffene und Angehörige (2019 und 2020)
- Schulwettbewerb (2020)

Partner der Gesamtkampagne

- AOK Rheinland/Hamburg
- KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen
- Fachgruppe Selbsthilfe (NRW-Krebsselbsthilfeverbände)

Umsetzung und Ausblick

Die Planungen zur Fortsetzung des Videocontests wurden im zweiten Pandemiejahr aufgrund der schwierigen Situation in den Schulen und Jugendeinrichtungen pausiert. Im Jahr 2022 wird die Fortsetzung des Videocontests angestrebt.

Präsent war die Kampagne im Jahr 2021 durch das Buch „Sprich mit mir! Über Krebs“ und einen Vortrag im Rahmen der German Cancer Survivors Week 2021.

4.

NETZWERK ONKOLOGIE

Wir bringen Experten zusammen – für starke Allianzen in der Onkologie.

Wir engagieren uns in relevanten Netzwerken, um mit gemeinsamer Schlagkraft Krebs vorzubeugen und zu besiegen. Mit unseren Mitgliedern und vielfältigen Partner*innen streben wir langfristige Partnerschaften für Wissenstransfer und Austausch an.

4. NETZWERK ONKOLOGIE

4.1 BÜNDNIS KREBSPRÄVENTION NRW

Auf Initiative der Krebsgesellschaft NRW e.V. gibt es seit 2019 das „Bündnis Krebsprävention NRW“. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss aller gesetzlichen Krankenkassen in NRW sowie um einige Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Krankenkassen/-verbände:

- AOK NORDWEST
- AOK Rheinland/Hamburg
- BARMER
- BKK-Landesverband NORDWEST
- DAK-Gesundheit
- HEK
- hkk
- IKK classic
- KKH
- KNAPPSCHAFT
- Techniker Krankenkasse (TK)
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung:

- Unfallkasse NRW (UK NRW)
- Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)
- Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU)

Kooperationspartner:

- Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BG HM)

In den Reihen der Partner*innen ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. zuständig für die Koordination und Moderation des Bündnisses sowie für die Rekrutierung von neuen Bündnismitgliedern. Das Bündnis verfolgt das Ziel, Expertise und Kompetenzen zu bündeln und settingbezogene Krebsprävention in die Fläche zu tragen.

Bündnis Krebsprävention NRW und Umsetzung des Präventionsgesetzes für NRW

Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PrävG) sichert die Grundlagen für eine intensivere Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung – für alle Altersgruppen und in vielen Lebensbereichen.

Umsetzung und Ausblick

Als erstes Instrument wurde das Internetportal www.sei-mal-zu-frueh.de umgesetzt und etabliert, um die breite Bevölkerung über die settingbezogenen Angebote zur Krebsprävention zu informieren. Neben dem Internetportal fördert das „Bündnis Krebsprävention NRW“ ein Seminarprogramm zur Krebsprävention für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Die Organisation der Vorträge liegt bei der Krebsgesellschaft NRW e.V. (siehe dazu S. 11).

www.sei-mal-zu-frueh.de

BÜNDNIS KREBSPRÄVENTION NRW

4.2 QUALITÄTSVERBUND KREBSBERATUNG NRW

Seit 2015 gibt es unter dem Dach der Krebsgesellschaft NRW e.V. den "Qualitätsverbund Krebsberatung NRW". Dessen Ziel ist es, Betroffenen und Angehörigen in NRW eine verlässliche, qualitätsgesicherte ambulante Krebsberatung anzubieten.

Der Verbund versteht sich als langfristig angelegte, trägerübergreifende Plattform zur strukturierten Umsetzung anerkannter Qualitätskriterien sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität der ambulanten psychosozialen Krebsberatung.

Qualitätsverbund Krebsberatung Nordrhein-Westfalen

Auf dieser Plattform werden anerkannte Qualitätskriterien im Sinne des Nationalen Krebsplans, der S3-Leitlinie Psychoonkologie und der Förderungsgrundsätze der GKV-Spitzenvertretung in einem kontinuierlichen Prozess der partizipativen Qualitätsentwicklung umgesetzt.

In diesem Prozess spielen die Mitarbeitenden der Einrichtungen mit ihrer Kenntnis der jeweiligen Strukturen und Arbeitsabläufe eine entscheidende Rolle bei der Erarbeitung und Umsetzung der erforderlichen Schritte. Um eine evidenzbasierte Herangehensweise auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse einzubringen, besteht zugleich eine Kooperation mit der MED I an der Universitätsklinik Köln (Bereich Psychoonkologische Versorgungsforschung). Die Erfüllung von Qualitätskriterien ist Grundlage für die seit Juli 2020 geltende Förderung durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen.

Federführung und wissenschaftliche Begleitung.

PARTNER	FUNKTION
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.	Federführung, Konzeption
Psychoonkologische Versorgungsforschung Universitätsklinikum Köln Klinik I für Innere Medizin	Wissenschaftliche Begleitung, Evidenzbasierung

Tabelle 2: Beratungsstellen und Träger.

PARTNER	TRÄGER	FUNKTION
Krebsberatungsstelle Bochum	Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Duisburg	PariSozial gGmbH Duisburg	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Düsseldorf	Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle des Universitätsklinikums Düsseldorf	Universitätsklinikum Düsseldorf	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Essen	Parisozial Essen gGmbH	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Emscher-Lippe	Parisozial Emscher-Lippe gGmbH	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Hagen	Diakonie Mark-Ruhr gGmbH	Beratungspraxis

PARTNER	TRÄGER	FUNKTION
Krebsberatungsstelle des Kreises Herford	Kreis Herford	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Köln	LebensWert e.V.	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Krefeld	Gatherhof gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle im Kreis Minden-Lübbecke	PariSozial Minden-Lübbecke/ Herford	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Mönchengladbach	PariSozial gemein. Gesellschaft für Paritätische Sozialdienste mbH	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Münster	Tumor-Netzwerk im Münsterland e.V.	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Paderborn-Höxter	Diakonie Paderborn-Höxter e.V.	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Rhein-Erft	Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.	Beratungspraxis
Krebsberatungsstelle Wuppertal	Psychosoziale Krebsberatung e.V.	Beratungspraxis

Alle Einrichtungen des Qualitätsverbundes dokumentieren ihre Leistungen mit Hilfe elektronischer Dokumentationssysteme. Die pro Einrichtung systematisch erhobenen und im Verbund ausgewerteten (beratungs)relevanten Daten bilden die Grundlage für die partizipative Qualitätsentwicklung im Verbund und werden jährlich in einem gemeinsamen Bericht veröffentlicht.

Umsetzung und Ausblick

Hervorgegangen aus einem Pilotprojekt mit zunächst sieben ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen, waren im Projektjahr 2021 insgesamt 16 Einrichtungen aktiv.

Detaillierte Informationen über die Aktivitäten des Verbundes bietet der einrichtungsübergreifende Bericht, der als PDF auf der Homepage der Krebsgesellschaft NRW eingesehen werden kann.

4.3 ISPO (INTEGRIERTE, SEKTORENÜBERGREIFENDE PSYCHOONKOLOGISCHE VERSORGUNG)

Das durch den Innovationsfonds der Bundesregierung geförderte Projekt „isPO“ (integrierte, sektorenübergreifende Psychoonkologische Versorgung) zielt darauf ab, mittels psychoonkologischer Interventionen Ängste und Depressionen von Krebspatientinnen und Krebspatienten im stationären und ambulanten Sektor zu verringern, deren psychosoziale Situation zu verbessern und die Selbsthilfe zu fördern. Hierzu wurde ein gestuftes, strukturiertes Programm entwickelt und in vier Versorgungsnetzwerken implementiert und evaluiert. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. fungierte als Schnittstelle zwischen der Projektleitung und den vier regionalen psychoonkologischen Versorgungsnetzwerken, in denen die neue psychoonkologische Versorgungsform umgesetzt wird.

Aufgaben der Krebsgesellschaft NRW e.V. als isPO-Konsortialpartnerin

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. verantwortete im Berichtsjahr die Koordination und fortlaufenden Support der vier Netzwerke, an den die psychoonkologische Versorgung nach diesen Vorgaben erbracht wird. Neben dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) in Köln sind drei nicht-universitäre Standorte (Troisdorf, Mönchengladbach, Neuss) als Versorgungspartner mit einbezogen:

- Konsortialführung:
  Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln
- Projektleitung:
  Psychoonkologische Versorgungsforschung Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln
- Konsortialpartner:
  Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn, Universitätsklinik Köln; Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie, Universitätsklinik Köln; Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Universitätsklinik Köln; Psychologisches Institut, Universität zu Köln; Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln; Medizinische Informatik, Fachhochschule Dortmund; Krebsgesellschaft Nordrhein Westfalen e.V.; Haus der KrebsSelbsthilfe Bundesverband e.V.; BARMER Krankenkasse; Techniker Krankenkasse; Praxisgemeinschaft Internistischer Onkologie und Hämatologie, Köln; Qualitätszirkel Dermato-Onkologie, Köln.

Umsetzung und Ausblick
Im vierten Jahr endete das Projekt zum 30. September 2021, die Versorgung der Patientinnen und Patienten läuft bis einschließlich 31. März 2022.

Es folgt die Auswertung der erhobenen Daten zur Wirksamkeit der Maßnahmen. Das von der Krebsgesellschaft NRW e.V. erstellte Konzept zum Aufbau und Betrieb von isPO-Versorgungsnetzwerken wird gemeinsam mit der Auswertung an den Innovationsausschuss des GBA übergeben. Dieser entscheidet, ob und in welcher Form das Projekt in die Regelversorgung von onkologischen Patientinnen und Patienten übernommen wird.

4.4 FACHGRUPPE SELBSTHILFE

Einen essentiellen Schwerpunkt der Kooperationsarbeit nimmt die Betroffenenperspektive mit dem Gremium „Fachgruppe Selbsthilfe NRW“ ein. Hier sind acht Landesverbände der Krebs-Selbsthilfe versammelt. Sie vertreten die Patienteninteressen innerhalb der Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V., wirken in Projekten mit und geben mit ihrer „erlebten Kompetenz“ und dem „fachlichen Know-how“ entscheidende Impulse für die aktuelle und künftige Ausrichtung des Vereins.

Im Vorstand der Krebsgesellschaft NRW e.V. wirkt die Fachgruppe über eine Patientenvertreterin oder einen Patientenvertreter mit.

In den Sitzungen der Fachgruppe Selbsthilfe werden regelmäßig die für die Selbsthilfe wichtigen Projekte und Arbeitsgremien der Krebsgesellschaft NRW vorgestellt.

In der Fachgruppe Selbsthilfe NRW sind folgende Landesverbände vertreten:

- Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- Familienhilfe Darmkrebs e.V. / Semi-Colon
- Deutsche ILCO Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- Frauenselbsthilfe Krebs Landesverband e.V.
- Kopf - Hals - M.U.N.D. - Krebs e. V., Landesverband NRW
- Landesverband Prostatakrebs-Selbsthilfe NRW e.V.
- Non-Hodgkin-Lymphom Hilfe e.V.
- Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.

Umsetzung und Ausblick
Im Projektjahr 2021 arbeitete die Fachgruppe in vier Online-Sitzungen an den Themenschwerpunkten Zugang und Kommunikation sowie Weiterentwicklung von internet- und mediengestützter Selbsthilfearbeit und wirkte an Projekten der Krebsgesellschaft NRW e.V. mit.

Im Zuge des Rebranding-Prozesses der Krebsgesellschaft NRW e.V. erfolgte die Anpassung des Logos der Fachgruppe auf das neue Corporate Design. Das neue Logo verdeutlicht die Zugehörigkeit zur Krebsgesellschaft NRW e.V. (siehe dazu auch die Seite 21).

Fachgruppe Selbsthilfe
Krebsgesellschaft NRW e.V.

Bernd Haufe (Deutsche ILCO Landesverband NRW e.V.), Gisela Schwesig (Frauenselbsthilfe Krebs Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.) und Alfred Marenbach (Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.)

4.5 LANDESKREBSREGISTER NRW

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist als vormalige Gesellschafterin des Epidemiologischen Krebsregisters Mitglied im Beirat des Landeskrebsregisters NRW, in dem sie auch den stellvertretenden Vorsitz innehat.

Aufgaben des Beirats gemäß §6 Landeskrebsregistergesetz

- Maßnahmen zur besseren Erreichung der Ziele des LKR vorzuschlagen
- Personen und Institutionen vorzuschlagen, welche die Arbeit des LKR evaluieren
- Stellung zu nehmen
  - zu Qualitätssicherung im Sinne des § 137a
  - zu Projekt-, Investitions- und Personalplanung des LKR
  - über Anträge auf Überlassung von im LKR gespeicherten Daten zu wissenschaftlichen Zwecken zu beraten und Empfehlungen darüber abzugeben, ob den Anträgen entsprochen werden soll.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. unterstützt das Landeskrebsregister dabei, in der Öffentlichkeit, Politik sowie in Wissenschaft und Versorgung sichtbar zu sein.

LKR | LANDES KREBS REGISTER NRW

5.

SPENDEN UND HELFEN

Tue Gutes und sprich darüber!

Besonderer Dank gilt allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Jede Spende hat uns geholfen, für die Krebsprävention und die Versorgung krebskranker Menschen in NRW aktiv zu sein.

5. SPENDEN UND HELFEN

5.1 SPENDEN UND ZUWENDUNGEN

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. kann ihre Aufgaben und Ziele nur dann zuverlässig verfolgen, wenn sie Spenden, Zuwendungen und Fördergelder erhält. Finanzielle Sicherheit gewährleistet den Fortbestand der Krebsgesellschaft NRW. Allen Spender*innen und Unterstützer*innen gilt großer Dank und Anerkennung.

Besondere Spenden 2021:

Das Projekt „Kilometer gegen Krebs“ wurde von dem Unternehmen Janssen Cilag mit 5.000 Euro, von der NRW Bank mit 4.000 Euro, der BKK Dürkopp Adler mit 3.746 Euro und den „Virtual Runners“ mit 1.500 Euro unterstützt.

Pandemiebedingt musste die Benefiz-Regatta 2021 leider ausfallen. Trotzdem unterstützte der Verein „Düsseldorf am Ruder“ die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V. mit 3.500 Euro, überreicht durch den Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und Kurt Nellessen (Düsseldorf am Ruder e.V.). Von Seiten der Stadt Düsseldorf wurde der Betrag noch einmal um 500 Euro aufgestockt.

Die Präsenzveranstaltung zum Wettbewerb „Hobbys gegen Krebs“ wurde von Kay Schlossmacher unterstützt. Er stellte die Location „Gare du Neuss“ mietfrei zu Verfügung und unterstütze die Veranstaltung vor Ort.

5.2 BENEFIZ-AKTION: KILOMETER GEGEN KREBS

Im Rahmen der Aktion „Kilometer gegen Krebs“ können Privatpersonen, Vereine und Unternehmen teilnehmen und gegen Krebs aktiv werden.

Gefördert wurde das Projekt in 2021 durch den BKK Landesverband NORDWEST. Unternehmen beteiligen sich mit Spenden für den „Kilometer-gegen-Krebs-Spendentopf“. Mit dem Start der Aktion war es dann Aufgabe von Läuferinnen und Läufern, den „Topf“ zugunsten der Krebsgesellschaft NRW e.V. zu „erlaufen“.

Kernaspekte der Aktion:

- Die aktive Bewegung (Laufen, Wandern, Spazieren) als primäre Krebsprävention. Laufen ist eine einfache, wirkungsvolle Methode das Krebsrisiko aktiv zu senken.
- Gemeinsamer Charity-Gedanke, indem alle Läufer*innen ihre gelaufenen Kilometer spenden.

Umsetzung und Ausblick

In 2021 wurde das Projekt erfolgreich fortgeführt. Von April bis Ende September konnten sich Interessierte registrieren und gelaufene Kilometer spenden.

Insgesamt nahmen 336 Läufer*innen mit 98.522 km teil. Zusätzlich wurden durch die Internetplattform virtualRunners.org 12.532 km gespendet, welche bei der „Cologne Challenge“ an drei Tagen gemeinsam „erlaufen“ wurden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Aktion ein gutes Wachstum verzeichnen:

- Die Anzahl der aktiven Teilnehmer*innen stieg um 25%.
- Die Summe der Gesamtkilometer verzeichnete ein Wachstum von mehr als 40%.

Das Projekt soll 2022 fortgeführt werden.

www.kilomtergegenkrebs.de

5.3 HOBBYS GEGEN KREBS: Wettbewerb für Studierende und Berufseinsteiger*innen

Hinter „Hobbys gegen Krebs“ steht der Gedanke, dass Hobbys nicht nur Spaß machen, sondern Menschen mit Krebs helfen können. Nahezu jeder Mensch hat etwas, das er in seiner Freizeit gerne macht, sei es etwas Kreatives oder eine Sportart. Mit „Hobbys gegen Krebs“ wird aus einer Lieblingsaktivität eine persönliche Hilfsaktion. Der Erlös, ob klein oder groß, unterstützt die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V. Je bekannter „Hobbys gegen Krebs“ ist, desto größer ist der Benefit für Krebspatientinnen und -patienten.

Umsetzung und Ausblick

Im Berichtsjahr wurde ein Wettbewerb für Studierende und Berufseinsteiger*innen ins Leben gerufen. Die Aufgabe: Die Erstellung von Marketing-und Kommunikationskonzepten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Aktion.

Im Rahmen eines finalen Live-Events traten insgesamt vier Teams und zwei Einzelpersonen am 22.09.2021 im Gare du Neuss gegeneinander an.

Drei Siegerbeiträge wurden durch eine Jury bestehend aus Kommunikationsprofis des Marketing Clubs Düsseldorf ermittelt.

1. Platz:
„Die SuperDrei“ (Charlotte Broich, Robin Dörr und Kirsten Rust, SuperSieben, Düsseldorf) mit dem Marketing-Konzept „Mit allem was du tust Krebs bekämpfen“.

2. Platz:
Das Team „JU23“ (Alina Langreck, Benita Blischke, Patricia Hilger und Giuliana Mocerino von der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Köln) mit dem Kommunikations-Konzept „Hobbys gegen Krebs“.

3. Platz:
Kathleen Laxy (IST-Hochschule für Management) mit dem Konzept „Cook the cancer“.

Partner*innen der Aktion: Marketingclub Düsseldorf und die Initiative „Kreative gegen Krebs“

Finale des Wettbewerbs für Studierende und Berufseinsteiger*innen im Gare du Neuss.

Danke!

DANKESCHÖN

Die Aufgaben und Projekte der Krebsgesellschaft NRW e.V. sind mit hohem persönlichen und finanziellen Einsatz verbunden.

Unser Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement sowie allen Mitgliedern, die sich aktiv eingebracht haben.

Großer Dank gebührt unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten.

Diese Unterstützung war 2021 wieder die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Konzepten und deren erfolgreicher Umsetzung.

Besonders herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern.
Jede Spende hat uns geholfen im Jahr 2021 für Prävention und die Versorgung krebskranker Menschen in NRW aktiv zu sein.

6.

ÜBER UNS

Stark im Team. Respektvoll miteinander. In NRW für NRW!

Unsere Stärke ist unsere Arbeit im Team, fokussiert, verantwortungsbewusst und offen für stetig neue Aufgaben und Herausforderungen. Unser Miteinander gründet sich auf vielfältigen Talenten und beruflichen Hintergründen, die sich ergänzen und gegenseitig motivieren. Wir setzen unser Know-how regional und lokal ein – nah bei den Menschen. Wir arbeiten achtsam, zielorientiert und transparent. Unsere Ziele und Aufgaben sind einsehbar. Wir sind den Wurzeln und der langjährigen Tradition der Krebsgesellschaft NRW e.V. verpflichtet, gepaart mit Blick für Innovationen und neueste Erkenntnisse.

Unterstützt wird unsere Arbeit durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder aus allen Bereichen der Onkologie sowie vieler Helfer*innen aus ganz NRW. Im Vorstand, in der Fachgruppe Selbsthilfe, im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen bringen sie Wissen, Kontakte, Ideen und vieles mehr bereichernd ein. Ausdrücklich würdigen wir dieses Engagement.

6. KREBSGESELLSCHAFT NRW

6.1 GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Der Vorstand setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven,
Kliniken Maria Hilf GmbH, Mönchengladbach

Weitere Vorstandsmitglieder:

Univ.-Prof. Dr. med. Tanja Bruns,
Universitätsklinikum Köln

Tom Ackermann,
AOK NORDWEST, Dortmund

Jan Gleitze,
Arge Krebs NW, Bochum

Friedhelm Möhlenbrock,
Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V., Bonn

Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Dr. med. Tanja Fehm,
Universitätsklinikum Düsseldorf

Dr. med. Johannes Selbach,
Hämatologie und Internistische Onkologie,
Duisburg

Ehrenvorsitzende:

Prof. em. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ekkehard Grundmann, Münster

Prof. em. Dr. med. Lutwin Beck, Düsseldorf

6.2 MITGLIEDER

Mitgliederversammlung
Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 09.06.2021 pandemiebedingt als Videokonferenz statt.

Nach dem Kassenbericht durch die Geschäftsführung wurde dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt. Im Anschluss fanden turnusgemäß die Vorstandswahlen statt.

Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Mitgliederzahl im Berichtszeitraum
Im Berichtszeitraum betrug die Mitgliederzahl insgesamt 118 ordentliche Mitglieder und 14 fördernde Mitglieder.

6.3 GESCHÄFTSSTELLE

Team
Im Berichtszeitraum umfasste das Team der Geschäftsstelle sowie der Krebsberatungen durchschnittlich 16 angestellte Personen in Vollzeit oder Teilzeit.

Besetzung und Aufgaben

Sandra Bothur, Geschäftsführung

Katrin Ahlers, Prävention

Anna Arning,
Leitung Krebsberatung und Projekt isPO

Marc Böttenberg, Aushilfe Versand/Archiv

Elke Dotzauer, Buchhaltung

Ingrid Foerster, Sekretariat/Verwaltung

Andrea Göttel, isPO Projektmanagement

Anne-Katrin Gysae, Psychosoziale Beratung

Vera Kramkowski, Psychosoziale Beratung

Friederike Kreuzwieser, Prävention

Melina Morawietz, Psychosoziale Beratung

Dinah Oelschläger,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelia Sattler,
Assistenz Krebsberatung Düsseldorf

Kathrin Schwickerath,
Psychoonkologie und Selbsthilfe

Nicole Stecha, Prävention

Heike Vüllers, Psychosoziale Beratung

7.

ZAHLEN & FAKTEN

7. ZAHLEN & FAKTEN

7.1 EINNAHMEN UND MITTELHERKUNFT

Zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben arbeiten wir mit anderen Institutionen des Landes zusammen, um so die Krebsbekämpfung wirksam zu unterstützen und die Bevölkerung über die Notwendigkeit der Vorbeugung und Früherkennung sowie der Behandlung von Krebskrankheiten aufzuklären. Die Arbeit unseres Vereins richtet sich damit auf die Gesamtheit der onkologischen Versorgung der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen, vgl. § 2 „Zweck und Aufgaben“ der Satzung. Wir haben 2021 wichtige Aufgaben im gesamten Themenspektrum erfüllt sowie Projekte vorangebracht und fortgeführt.

Darunter

- Kostenfreie Unterstützungsangebote für Krebsbetroffene, wie zum Beispiel die ambulante Krebsberatung, die Patientinnen und Patienten sowie ihren Familien unmittelbar und direkt hilft.
- Präventionskampagnen, die ansetzen bevor Krankheit entsteht – mit dem Ziel das Gesundheitsbewusstsein der Menschen in NRW zu stärken und Krebs zu vermeiden.
- Gemeinsame Aktivitäten mit Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel
- die Stärkung der Selbsthilfe durch die „Fachgruppe Selbsthilfe“,
- der Ausbau des „Bündnis Krebsprävention NRW“,
- das Mitwirken am Projekt „isPo“ (integrierte, sektorenübergreifende Psychoonkologische Versorgung),
- die Wahrnehmung der stellvertretenden Beiratsfunktion im Landeskrebsregister NRW und vieles mehr.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. finanziert ihre Aktivitäten aus verschiedenen Einnahmequellen. An dieser Stelle möchten wir zuallererst allen Spenderinnen und Spendern, Unterstützerinnen und Unterstützern, Förderinnen und Förderern sowie unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern für ihr Engagement und ihr Vertrauen von Herzen danken.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2021 Einnahmen in Höhe von insgesamt 2.364.727 Euro erzielen.

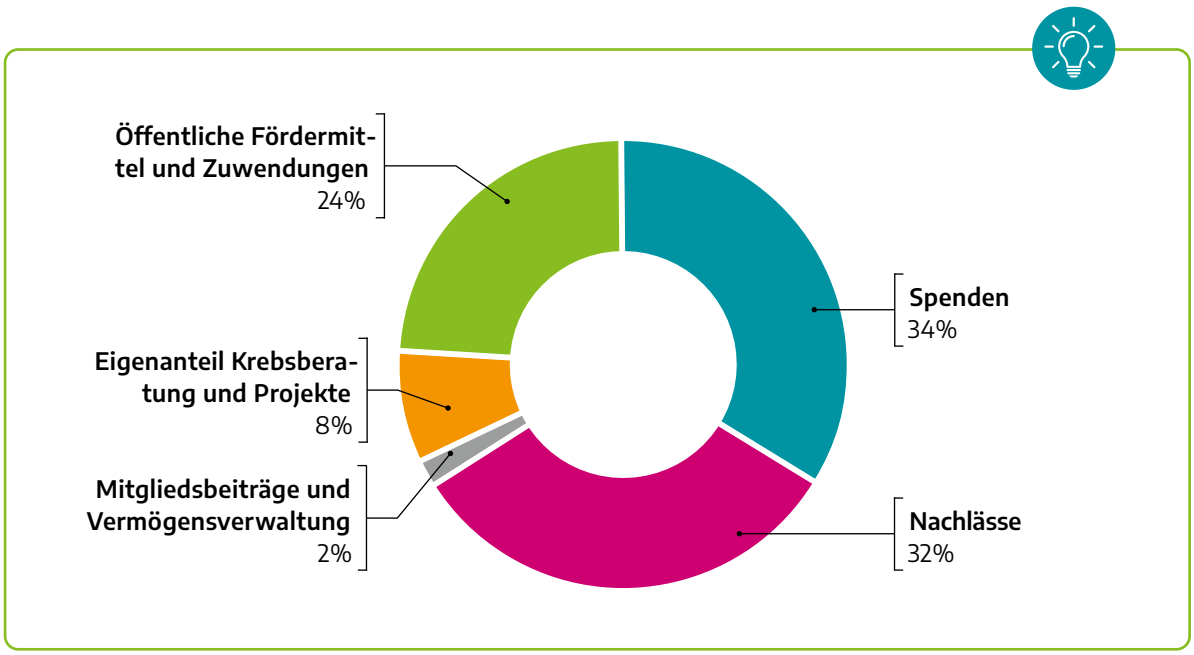


Diagramm: öffentliche Fördermittel und Zuwendungen (567.719 € / 24%), Spenden (801.661 € / 34%), Nachlässe (762.913 € / 32%), Mitgliedsbeiträge und Vermögensverwaltung (34.680 € / 2%), Eigenanteil Krebsberatung und Projekte (197.754 € / 8%).

Mit insgesamt 801.661 Euro stellten Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen den größten Anteil mit insgesamt 34%. Diese Einkünfte sind zum Teil am Haushaltsvolumen zweckgebunden und zum Teil zweckungebunden, das heißt, sie können vom Verein für Aufgaben verwendet werden, bei denen der Bedarf am größten ist. Aus Nachlässen erhielt der Verein insgesamt 762.913 Euro aufgrund von Vermächtnissen und Erbschaften. Diese Einkünfte unterliegen nicht der zeitnahen Mittelverwendung, das heißt, daraus können Rücklagen nach § 62 Abs. III Nr. 1 Abgabenordnung (AO) gebildet werden. Damit kann in den Jahren, in denen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, dauerhaft das Angebot unserer Arbeit sichergestellt werden. Mit 32% der Einnahmen bildete der Bereich Nachlass im Jahr 2021 die zweitwichtigste Finanzierungssäule. Öffentliche Fördermittel und Zuwendungen stellen mit 567.719 Euro die drittgrößte Einnahmequelle dar. Darin enthalten sind 36.170 Euro Landesmittel sowie 134.094 Euro Zuwendungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 65e SGB V zur Förderung der ambulanten Krebsberatung. Weitere Mittel in Höhe von 34.680 Euro generierte die Krebsgesellschaft NRW e.V. aus Mitgliedsbeiträgen und der Vermögensverwaltung.

Als langjährige Kooperationspartner*innen unterstützten Krankenkassen auch in 2021 unsere Projekte und Aktivitäten. Mit dem gemeinsamen Ziel Hautkrebserkrankungen zu reduzieren, förderten die BARMER das Schulprojekt „THE BIG BURN Theory“ und die IKK classic das Projekt „SunPass“ zur Zertifizierung von Sonnenschutz-Kitas.

Der BKK Landesverband NORDWEST und die VIACTIV Krankenkasse unterstützten die Aktion „Kilometer gegen Krebs“, die für mehr Bewegung im Alltag und einen gesunden Lebensstil wirbt. Im Rahmen der Selbsthilfeförderung engagierte sich die AOK Rheinland/Hamburg für die Kampagne „Sprich mit mir! Über Krebs“ sowie gemeinsam mit der AOK Nordwest für die Aktivitäten der Fachgruppe Selbsthilfe. Die gesetzlichen Krankenkassen und -verbände sowie Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben auch 2021 das „Bündnis Krebsprävention NRW“ finanziell unterstützt, mit dem Ziel gesicherte Informationen zur Vorbeugung und Früherkennung von Krebs verständlich und handlungsorientiert für den Lebensalltag in Kindergarten (KiTa), Schule, Betrieb, Kommune und für Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen sichtbar zu machen.

Des Weiteren gab es Zuwendungen von Förderinnen und Förderern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Das Projekt „Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“ konnte mit Hilfe der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW ins Leben gerufen werden.
Die Krebsberatung Düsseldorf, insbesondere die Familiensprechstunde der Krebsberatungsstelle, wurde 2021 von der BürgerStiftung Düsseldorf mit 30.000 Euro und der Jolly-Beuth-Stiftung mit 15.000 Euro unterstützt. Die Krebsberatungsstelle Rhein-Erft erhielt von der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln eine finanzielle Förderung in Höhe von 7.500 Euro.

7.2 AUSGABEN UND VERWENDUNG

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 2.359.598 Euro gegenüber, die für die Beratung von Krebsbetroffenen, die Konzeption und Durchführung von Projekten sowie für den Vereinsbetrieb aufgewendet wurden. Damit beläuft sich das Gesamtergebnis des Vereins auf 5.129 Euro im Geschäftsjahr 2021.

Tabelle: Mittelverwendung 2021

AUSGABEN GESAMT IN EURO	2.359.598
Personalkosten gesamt	920.006
Psychoonkologie/ambulante Krebsberatung	523.945
Krebsprävention	292.468
Geschäftsstelle	103.593
Allgemeine Sachkosten	125.306
Sachkosten Projekte	191.686
Patienteninformation und Aufklärung	250.396
Öffentlichkeitsarbeit	56.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	601.046
Veränderung der Rücklagen für Projekte in 2021 und 2022	4.375
Rücklagenzuführung § 62 III Nr. 3 AO	210.000

Den Großteil der Ausgaben setzte die Krebsgesellschaft NRW e.V. für die psychosoziale „Krebsberatung & Selbsthilfe“ sowie für die Angebote in der Krebsprävention ein. Die Geschäftsführung und alle 19 Mitarbeiter*innen des Vereins sind in Anlehnung an den TV-L-Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder eingruppiert. Darüberhinausgehende Zahlungen, wie zum Beispiel Provisionen werden nicht gezahlt. Die für Ratsuchende kostenfreie ambulante Krebsberatung wurde 2021 bereits an insg. zwei Standorten und fünf Außensprechstunden angeboten. Krebsbetroffene und ihre Familien können sich an dort kostenlos beraten lassen. Der Verein ist in der Geschäftsstelle in Düsseldorf ansässig und übernimmt von dort aus die Trägeraufgaben der ambulanten Krebsberatung sowie sämtliche Vereinstätigkeiten., wie z.B. die umfangreichen Präventionsangebote zur Vermeidung von Krebserkrankungen, die Selbsthilfe, Patienteninformation und vieles mehr. Mit einem breiten Angebot an Online- und Printangeboten boten wir auch 2021 qualitätsgesicherte Informationen und unterstützten damit Betroffene darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Auf Anfrage wurden in 2021 rund 30.000 Broschüren verschickt. Unsere Broschüren und Informationsmaterialien, wie zum Beispiel das regelmäßig versendete Magazin „Periskop“, sind für Ratsuchende und Interessierte kostenfrei. Im Berichtszeitraum 2021 wurden dafür 250.396 Euro verausgabt. Ergänzend dazu wurden weitere 56.783 Euro für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

210.000 Euro konnten im Jahr 2021 in die Rücklage gemäß § 62 III Nr. 1 AO eingestellt werden. Die Bildung von Rücklagen im Berichtszeitraum ermöglicht in finanzschwachen Jahren die nachhaltige Bereitstellung unserer Angebote.

7.3 UMGANG MIT SPENDEN UND ZUWENDUNGEN

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist gemeinnützig, unparteiisch und arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Sie ist in das Vereinsregister Düsseldorf unter der Vereinsnummer VR3406 eingetragen. Sie hält bei der Verwendung der ihr anvertrauten Mittel alle gesetzlichen Vorgaben ein und ergreift im Interesse ihrer Spender*innen folgende Maßnahmen:

- Die ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften.
- Die Einhaltung der steuerrechtlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, §§ 51-68 AO.
- Die Verwendung der Spendenmittel unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.
- Die Beachtung des Datenschutzes gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Verantwortlicher externer Datenschutzbeauftragter ist Herr Dirk-Michael Mülot, Sachverständigenbüro Mülot GmbH, Greven.
- Verpflichtung zur Transparenz allen finanziellen Unterstützern gegenüber. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist Mitglied bei der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Die Mitgliedschaft belegt, dass wir transparent arbeiten und mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.
- Weiterhin haben wir freiwillig Informationen beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) eingereicht. Interessierte können sich dorthin wenden und Auskünfte über uns erlangen. Über ein DZI-Spendensiegel verfügen wir jedoch nicht, da die Beantragung des Spendensiegels erhebliche, regelmäßig wiederkehrende Kosten verursacht, die wir nicht tragen wollen.

Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 07. Dezember 2022 ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. mit der Steuernummer 106/5748/2362 für den Veranlagungszeitraum 2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsgesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Abschlusserstellung
Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Kanzlei GörgensThönißen StB & WP erstellt, welche gleichzeitig die steuerlichen Themen mitsamt den Steuererklärungen bearbeitet.

GörgensThönißen
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

Bildquellen:
Titelbild: fizkes/Shutterstock.com
S. 5: U. Graeven (privat), S. Bothur (privat)
S.8: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.11: Bündnis Krebsprävention NRW
S.13: Kita Alte Penne Neuss
S.14: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.15: Krakenimages.com/AdobeStock.com
S.19: IRStone/AdobeStock.com
S.22: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.23: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.26: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.27: Kirill Gorlov/AdobeStock.com
S.33: Maren Derlien/meinruderbild.de
S.35: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.36: Helga 1981/AdobeStock.com
S.37: Krebsgesellschaft NRW e.V.
S.38: photophonie/AdobeStock.com
Rückseite: jakkapan/Shutterstock.com

IMPRESSUM

Jahresbericht 2021, November 2022

Herausgeberin:
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 1576099-0
info@krebsgesellschaft-nrw.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Konzeption, Redaktion:
Dinah Oelschläger, Krebsgesellschaft NRW e.V.

Gestaltung:
Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation

Lektorat:
Friederike Maus

Der Jahresbericht der Krebsgesellschaft NRW e.V. und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei Nachdruck, auch wenn Artikel auszugsweise verwendet werden, bedarf es der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Herausgeberin.

Hinweistext zur Genderverwendung:
Wir sind uns bewusst, dass es mehr Geschlechter als Mann und Frau gibt. Um alle Geschlechter einzubinden, verwenden wir den Gender-Stern. Da dieser jedoch nicht in allen Fällen grammatikalisch richtig ist, nutzen wir ergänzend dazu die Paarform oder neutrale Formulierungen.

© Krebsgesellschaft NRW, August 2023

Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Krebs ausschalten:
Helfen Sie mit Ihrer Spende.

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88

Spenden geht auch online unter:
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Einfach mit dem Handy den QR-Code scannen und Sie kommen direkt zu unserer Spendenseite.

Folgen Sie uns: